



HERZLICH WILLKOMMEN

INFOTREFF 02/26

Mittwoch, 21. Oktober 2026

Boris Jaeger

Konrektor und Abteilungsleiter Kaufmännische Berufe

Ablauf und Themenschwerpunkte (1)

1. Allgemeine Informationen der Schule

- Neue Schulleitung
- Termine Herbst 2026
- Termine Abschlussprüfungen 2027
- Termine Schlussfeiern 2027
- Kantonale Aufnahmeprüfungen BM 2 (März 2027)
- Handlungskompetenzwürfel
- Neu: Noten- und Absenzenerfassung mit Evento
- Hinweis Begrüssungstag 2027: Keine Kompensation am Freitag

2. Fragestellungen seitens der Lehrbetriebe

Ablauf und Themenschwerpunkte (2)

3. **Einblick in den Unterricht des Wahlpflichtbereichs 1 (Englisch) – Nathalie Comment**, u. a. Teamleiterin für den Fachbereich Englisch der Kaufleute EFZ
4. **Einblick in den Unterricht des Wahlpflichtbereichs 2 (individuelle Projektarbeit mit Interkulturalität, Projektmanagement und Englisch – Mirjam Schwendimann**, u.a. Teamleiterin für den WPB 2 Bereich
5. **Zusammenfassung zur Wahl des WPBs 1 und 2**
6. **Informationen zur Anmeldung der Wahlpflichtbereiche**

Ablauf und Themenschwerpunkte (3)

7. Kaufleute 2023 – erster Durchgang nach neuer Bildungsverordnung – Erkenntnisse und Lessons Learned

- Erkenntnisse und Lessons Learned
- Empfehlungen zur QV-Vorbereitung 2027

8. Warum ein Wechsel von der Grundbildung Kaufleute EFZ in die Grundbildung Kaufleute EBA aus schulischer Sicht sinnvoll sein kann.

Ablauf und Themenschwerpunkte (4)

9. Betriebliche Bewertungen (ehrliche und unbeschönigt) durch Karin Wenger, MBA

10. Ablauf der Probezeit / Probezeitverlängerungen durch Karin Wenger, MBA

11. Austausch der vor Ort anwesenden Berufsbildner:innen zur betrieblichen Ausbildung Kaufleute EFZ / EBA (mit anschliessendem Apéro im *InContro*)

1. Allgemeine Informationen der Schule



1.1 Die neue Schulleitung



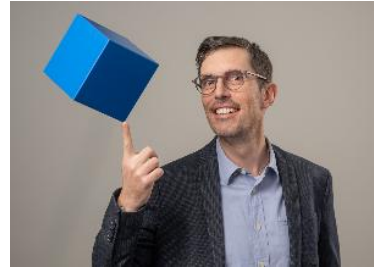
Daniel Gobeli
Rektor



Stefan Zbinden
Konrektor & Leiter
Weiterbildung



Jürg Dellenbach
Leiter Grundbildung,
Stellvertretender Rektor
& Prüfungsleiter



Peter Lüthi
Konrektor,
Abteilungsleiter ICT,
Leiter Infrastruktur &
Strategische Projekte



Boris Jaeger
Konrektor,
Abteilungsleiter
Kaufmännische Berufe



Eunice Ares
Konrektorin
Detailhandelsberufe &
Head of Mobility Office



Marc Matti
Konrektor & Schulleiter
Gstaad



Benno Kälin
Konrektor, Abteilungsleiter
Berufsmaturität & Leiter
Berufsfeldentwicklung

1.2 Termine Herbst 2026

- **1. Lehrjahr KV EFZ:**

Ende November Infoschreiben WPB 1 und WPB 2 mit Notenerhebung (Stand Mitte November 2026)

- **2. Lehrjahr KV EFZ:**

Informationsschreiben zu den Optionen im 3. Lehrjahr mit Anmeldung (Mitte November)

- **3. Lehrjahr KV EFZ:**

Informationsschreiben zum QV-Trainingskurs mündlich und Technologie (HKB D und HKB E) (Mitte November)

1.3 Termine Abschlussprüfungen

wst.ch/abschlusspruefungen/ → Termine Abschlussprüfungen

Termine Abschlussprüfungen 2027

Kauffrau/Kaufmann EBA

Handlungs- kompetenzbereich	Zeit	Termin
HKB-A/B mündlich	50 Minuten gemäss Prüfungsaufgebot	Montag, 7. bis Freitag, 18. Juni 2027
HKB-C/D/E schriftlich	14.00 – 15.00 Uhr	Dienstag, 8. Juni 27
Abschlussprüfung Praktische Arbeit	gemäss Prüfungsaufgebot	Montag, 26. April bis Freitag, 21. Mai 2027

Kauffrau/Kaufmann EFZ und Kauffrau/Kaufmann EFZ BM 1

Handlungs- kompetenzbereich	Zeit	Termin
HKB-A/D mündlich	60 Minuten gemäss Prüfungsaufgebot	Montag, 7. bis Freitag, 18. Juni 2027
HKB-B/C/E schriftlich	08.00 – 12.15 Uhr	Montag, 7. Juni 2027
Abschlussprüfung Praktische Arbeit	gemäss Prüfungsaufgebot	Montag, 26. April bis Freitag, 21. Mai 2027

1.4 Schlussfeiern

Wer?	Wann?	Wo?
Schlussfeier Kaufleute Kaufleute EBA Kaufleute EFZ	Mittwoch, 30. Juni 2027 ab 16.30-19.00 Uhr	Schadausaal, Kultur- und Kongresszentrum Thun
Schlussfeier Kaufleute BM 1 (mit Berufsmaturand:innen BM 2)	Donnerstag, 01. Juli 2027 ab 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr	Schadausaal, Kultur- und Kongresszentrum Thun

wst.ch/abschlusspruefungen/ → **Schlussfeiern**
Berufsfachschule & Berufsmaturität

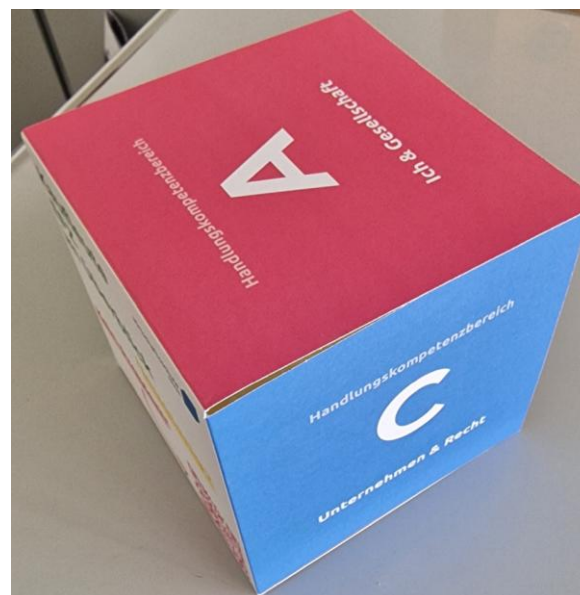
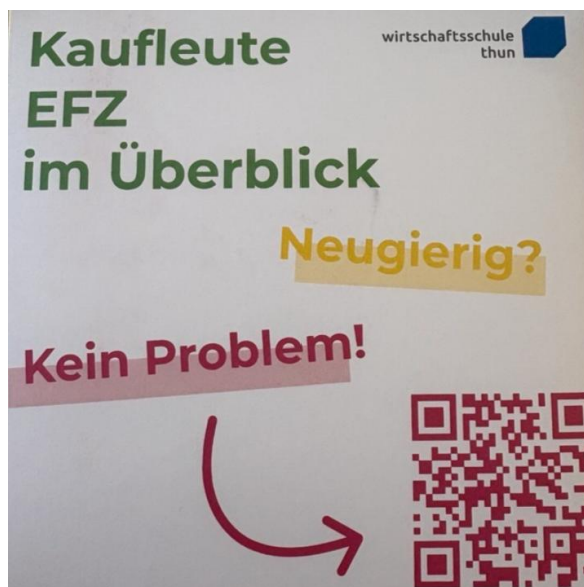
1.5 Kantonale Aufnahmeprüfungen BM 2

- Kaufleute EFZ melden sich primär für die **BM 2 Wirtschaft** an
- Übersicht Aufnahmeprüfungen (**Samstag, 13. März 2027**):

Fach	Dauer der Prüfung	Form der Prüfung	Gewichtung
Deutsch	75 Minuten	schriftlich	einfach
Französisch	45 Minuten	schriftlich	einfach
Englisch	45 Minuten	schriftlich	einfach
Mathematik	75 Minuten	schriftlich	doppelt

- Bestehensnorm: Durchschnitt aller gewichteten Fachnoten = mind. 4.0
- Berufsmaturität richtet sich ab dem Schuljahr 26/27 nach der **neuen Berufsmaturitätsverordnung «BM2030»** (siehe Infos Infotreff 01/25)
- **Infobroschüre BM 2 Wirtschaft für Interessierte** → zu finden unter wst.ch → BM 2 für Berufsleute → Typ und Modell wählen → Downloads

1.6 Handlungskompetenzwürfel



1.7 Absenzen- und Notenerfassung Evento Web

Das Absenzen- und Notenmanagement erfolgt über EventoWeb.



Kanton Bern
Canton de Berne

Evento



1 Wahl der Schule

Schule

wst

WST Wirtschaftsschule Thun

Anmelden bei WST
Wirtschaftsschule Thun

[Schule wechseln](#)

E-Mail-Adresse

Passwort

[Passwort vergessen?](#)

Anmelden

oder fortfahren mit

2



Microsoft Business 365

1.7.1 Lernende: Absenzen im Voraus melden

Kanton Bern
Canton de Berne

Evento | Musterschule

Aktionen

1 Absenzen melden →

Offene Absenzen entschuldigen 0

Stundenplan

Mo., 17. August 2026

Heute < >

Absenzen melden

Datum von 2

Datum bis 3

Anzeigen 4

5 Alle 6

Absenzen melden

5 Lektionen ausgewählt

- 7 Absenzgrund auswählen:
- ☐ Arzt- oder Zahnarztbesuch
 - ☒ Krankheit
 - ☐ Dienstpflicht
 - ☐ Teilnahme an externen Kursen
 - ☐ Unfall
 - ☐ Andere Gründe
 - ☐ Freier Halbttag

Bereits erfasste Absenzgründe werden überschrieben.

Abbrechen

8 Übernehmen

Kanton Bern
Canton de Berne

Evento | Musterschule

Meine Absenzen

Hier können Sie Absenzen melden und Ihre offenen Absenzen bearbeiten.

Absenzen melden >

Offene Absenzen (5) v

Entschuldigte Absenzen (4) v

Unentschuldigte Absenzen (0) v

Vorfälle (0) v

1.7.2 Lernende: Absenzen entschuldigen

Meine Absenzen

Hier können Sie Absenzen melden und Ihre offenen Absenzen bearbeiten.

Absenzen melden

Offene Absenzen (5)

Entschuldigte Absenzen (4)

Unentschuldigte Absenzen (0)

Vorfälle (0)

Meine Absenzen

Hier können Sie Absenzen melden und Ihre offenen Absenzen bearbeiten.

Absenzen melden

Offene Absenzen (5)

☐ Alle

Sie müssen bei allen ausgewählten Absenzen einen Grund erfassen, bevor Sie das Entschuldigungsformular herunterladen können.

Entschuldigungsformular
wird hier heruntergeladen

Absenzen bearbeiten

1 Lektion ausgewählt

Absenzgrund auswählen:

- ☐ Arzt- oder Zahnarztbesuch
- ☒ Krankheit
- ☐ Dienstpflicht
- ☐ Teilnahme an externen Kursen
- ☐ Unfall
- ☐ Andere Gründe

Bereits erfasste Absenzgründe werden überschrieben.

Abbrechen

Übernehmen

Meine Absenzen

Hier können Sie Absenzen melden und Ihre offenen Absenzen bearbeiten.

Absenzen melden

Offene Absenzen (5)

☒ Alle

Entschuldigungsformular

wirtschaftsschule
thun

Name	Lehrbetrieb
Geburtsdatum	
Klasse	
Lehrperson	
Beruf	

Fach	Lek	Grund	Lehrperson	Visum
	2	Krankheit		

Total: 2 Lektionen

Unterschrift(en)

Lernende

Datum:

Unterschrift:

Bemerkungen:

Lehrbetrieb

Datum:

Name:

Stempel und Unterschrift

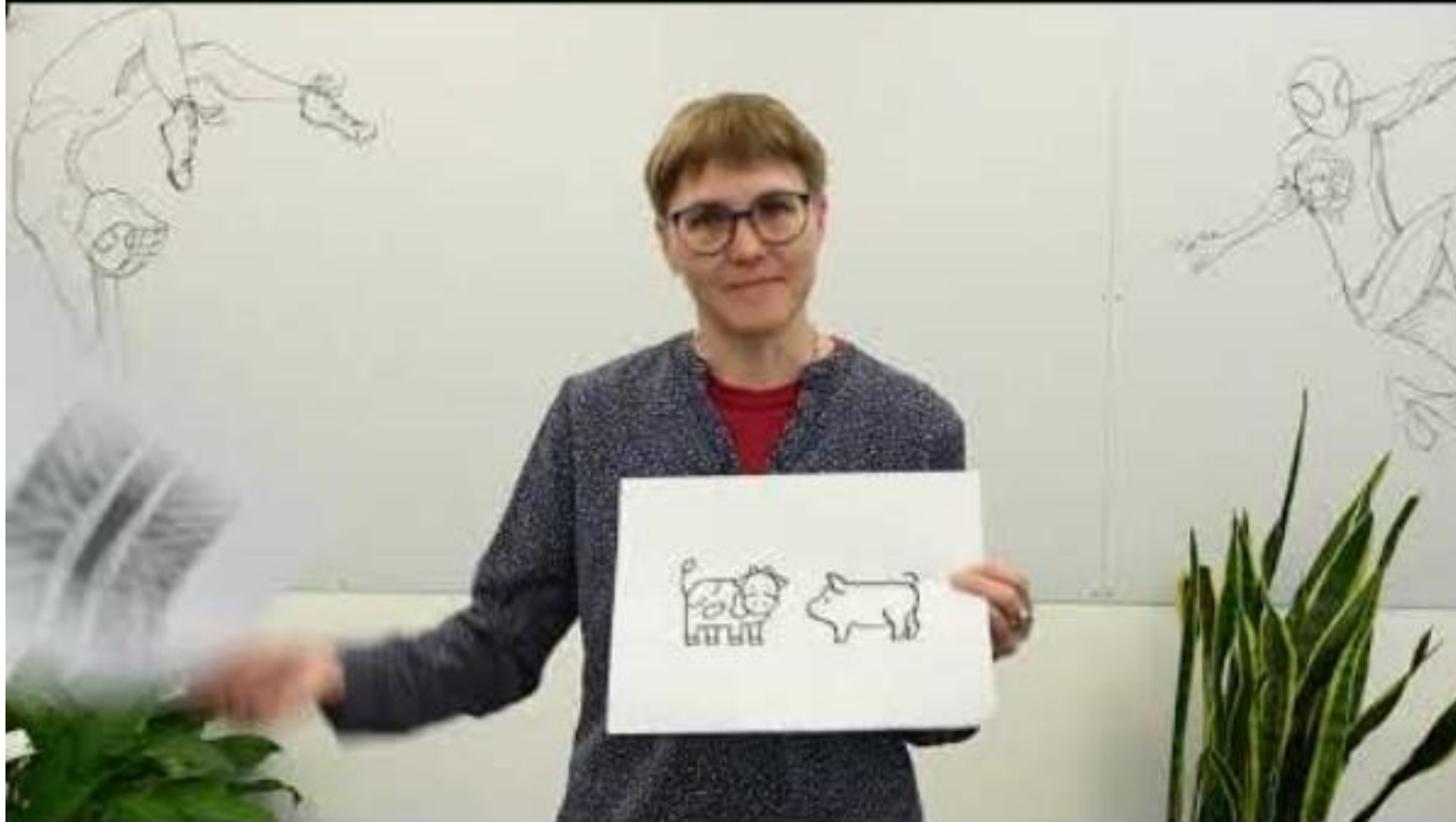
1.8 Begrüssungstag 2027 (keine Kompensation mehr am Freitag)

	Kaufleute FBA, EFZ und BM 1 2026
Woche 33 (10.-14.8.2026)	Unterrichtsbeginn Dienstag, 11.8.2026 KFT26-B, KFT26-C Unterricht am Freitag, 14.8.2026 für Klassen • KAT26-A • KFT26-D, KFT26-E Freitagstages
Ab Woche 34 (17.-21.8.2026)	Unterricht nach Stundenplan

Fragen

- *Schulische QV-Vorbereitungstools zur QV-Vorbereitung?*
 - QV-Übungsserien ab Lehrbeginn 2023
 - I got this | Digitale QV-Vorbereitung für KV-Lernende
 - QV-Trainingskurs mündlich (HKB D mdl. und HKB E Technologie) ab Januar 2027 -> Info folgt im November. Anmeldungen ab Ende November möglich.
 - Sprachaufenthalt in Montpellier in den ersten beiden Frühlingswochen -> HKB D mdl.
- *Umgang KI an Berufsschule erlernen?*
 - KI wird thematisiert an der Berufsschule, gerade auch den sinnvollen Einsatz und Umgang. Allerdings wird sich auch das schulische QV schriftlich anpassen.

EINBLICKE IN DIE WPBs 1 und 2



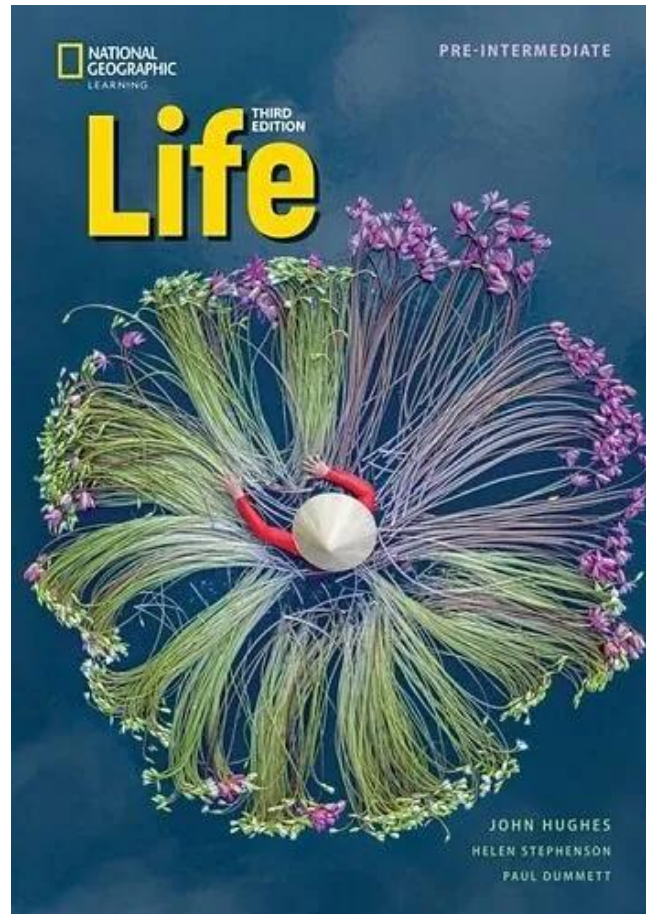
3. Einblick in den Unterricht des Wahlpflichtbereichs 1 (Englisch)

Nathalie Comment

M.A. in Anglistik und Germanistik, dipl.
Lehrerin für Maturitätsschulen Englisch und
Deutsch, Fachschaftsverantwortliche Englisch
gibt Ihnen einen Einblick in die Inhalte des
WPB 1.



3.1 Lehrmittel



3a

reading future transport solutions • vocabulary transport nouns • grammar comparatives and superlatives • pronunciation than • speaking everyday journeys

Avoid the traffic jams

Reading

- Read the article about four possible solutions to transport problems. Match the photos (1–4) with the paragraphs (A–D).
- Look at the photos and read the article again. Which types of transport (A–D) could sentences (1–6) describe? Write the paragraph letter (A–D). Some sentences describe more than one type.
 - It travels in the air. **A, B**
 - It uses two ways of moving.
 - It's good for the environment.
 - It uses energy from the wind.
 - It doesn't move on wheels.
 - It's good for long distances.

Vocabulary transport nouns

WORDBUILDING compound nouns

We can join two nouns to make a new noun:
bus + stop = bus stop, air + port = airport
A compound noun can be two words (bus stop) or one word (airport).

3b

FUTURE transport solutions

A You might see flying cars in the near future. Car companies like BMW, Porsche, Toyota and Renault are all currently testing different types of transport with wheels and wings. They would easily solve one problem: when you are driving along the road and there's a traffic jam, you just take off into the air!

B One way for commuters in Dubai to avoid the rush hour might be with flying taxis. The city plans to offer two-seater taxis with eight propellers later this decade. They take off like a helicopter from one place, but they are electric so they are good for the environment. And you won't break the speed limit!

C At sea, large container ships travel thousands of kilometres and use a lot of fuel. Now, a French company wants to put huge kites on these ships. The wind pushes the kite upwards so it flies at 300 metres and this helps to pull the ship. It reduces the fuel costs and lowers carbon emissions by about 20%.

D Different countries are developing hyperloop technology. For example, China is planning its first hyperloop train between the city centres of Shanghai and Hangzhou. You have a long tube with no air inside. Passengers sit inside pods (with air) which travel through the tube at around one thousand kilometres per hour. It could be faster than road, air or train and less polluting too.

3c

Grammar comparatives and superlatives

5 Listen to a short conversation between two colleagues at work. Which types of transport do they talk about? What advantages and disadvantages of each do they mention?

6 Listen again. Choose the correct option.

- Flight thirty is the **bad / worst** time for traffic.
- My bike is **faster / fastest** than your car in the rush hour!
- I travel **far / further** than you.
- They're **better / best** for the environment.
- They're better, but they're also **more / most** expensive.
- A new electric car is the **more / most** expensive type of car.
- The **faster / fastest** bus takes over an hour.

7 Look at the grammar box. Answer the questions.

- What letters do we add to short adjectives (fast, cheap, etc.) to form comparative and superlative adjectives?
- We use **more** before longer adjectives to make the comparative. What word do we use to make the superlative?
- What is the comparative and superlative form of the irregular adjectives far, good and bad?
- Which word often comes after a comparative adjective? Which word normally comes before a superlative adjective?

8 Complete the report about a transport survey. Write the comparative or superlative form of the adjectives.

For commuting and daytime travel in our town, the ¹ (popular) form of transport is the bus because it's ² (cheap) than going by car or taxi. However, some people in the survey want ³ (good) cycle paths because the bus is ⁴ (slow) than a bike in the rush hour.

Everyone said that parking in the town centre is the ⁵ (big) problem, so people don't often use their cars. As a result, taxis are ⁶ (popular) than private cars in the evenings, even though taxis are the ⁷ (expensive) type of transport.

9 Pronunciation than

a Listen to the pronunciation of *than* in the sentences. Notice how we say /ðən/, not /ðæn/.

- Cars are faster than bikes.
- Bikes are better for the environment than cars.

b Listen again and repeat the sentences.

c Practise saying the sentences.

- Bikes are slower than motorbikes.
- A train is more expensive than a bus.

10 Work in pairs. Make comparative and superlative sentences with these transport words and adjectives. How many sentences can you make in three minutes?

bikes	buses	cars	motor bikes
planes	ships	taxis	trains
bad	cheap	expensive	fast
good	popular	quick	safe
		slow	

Trains are quicker than cars, but planes are the fastest type of transport.

Speaking my life

11 Find out about your partner's journey to school or work. Ask the questions.

- How far do you travel to school or work?
- How long does it take?
- How much does it cost every week?

Afterwards, make sentences comparing your journeys.

*My home is further from college than yours.
Your home is nearer to college than mine.*

12 Work with another pair. Compare your information. Find out:

- who lives the nearest to / furthest away from work / school.
- whose journey takes the longest / shortest amount of time.
- who has the cheapest / most expensive journey each week.
- which type of transport is the least / most popular in the group.

Mario lives the nearest to work and Ahmed lives the furthest away.

3.2 Semesterplan (erstes Semester)

Week	Grammar-& Skills	Vocabulary	PET	Tests
33	• → Unit 1 Lifestyle: Present Simple and Continuous • → Letters and Numbers	Unit 1	1	
34			1	
35			1	
36			1	
37			1	
38				
39-41	Autumn Holidays			
42	Business English	Business vocabulary	Speaking Part 1	Unit 1 + Letters & Numbers
43				
44				
45	Organising a Business Trip	Phrases for writing emails	Writing Part 1	
46				
47				Hand in Video CV
48				
49				
50				
51				Presentation
52-1	Winter Holidays			
2	Lernszenario 3			Presentation
3				
Notenschluss 22.01.27				

Berufsbildung, Berufsbildung, Weiterbildung

3.3 Semesterplan (drittes Semester)

Week	Grammar-&-Skills	Vocabulary	PET	Tests
33	Unit-7:-Work Present-Perfect	Unit-7	Reading-Parts-1-3	
34				
35				
36				
37				
38				
39-41	Autumn-Holidays			
42	Unit-8:-Technology Zero-and-First-Conditional Defining-Relative-Clauses	Unit-8 Unit-12	Parts-4-6 Revision-all-Parts	Presentation
43				
44				
45				
46				
47				PET-Reading
48				
49				
50				
51				Unit-8
52-1	Winter-Holidays			
2				
3				
Notenschluss-22.01.27				

3.4 Einblick Unterrichtsalltag

WPB1_KFT25C-Notiz...

Semester Plans

Collaboration Space

Semester 1

Semester 2

Semester 3

Inhaltsbibliothek

Grammar

Vocabulary

PET Reading

PET Listening

PET Speaking

PET Writing

Business English

Short Stories

Learning Obj...

Nur für Lehrer

Preparation

Semester 1

Semester

Seite hinzufügen

My Summer Adventure

20.08.26 Bingo Work Experience

Self study

Job Ranking

Job Adverts

Profiles

Bingo Work Experience

026 14:10

Notizbücher durchsuchen

Work Experiences – Bingo

has worked in more than one department	has organised a meeting	has welcomed a visitor or customer
has had to speak English at work	has made a mistake at work and learned from it	has given a presentation

3.5 Überblick Cambridge Preliminary B1



READING

45 min · 25%

6 parts · 32 questions

Short texts, matching, multiple choice, gapped text and cloze tasks

WRITING

45 min · 25%

2 tasks · approx. 100 words each

Email + choice of article or story

LISTENING

30 min · 25%

4 parts · 25 questions

Short dialogues, announcements, interviews and gap fills; recordings heard twice

SPEAKING

10–12 min · 25%

4 parts · usually in pairs

Interview, photo description, collaborative discussion and general conversation

Exam format

Available digitally or on paper. All four skills count equally (25% each).

4. Einblick in den Unterricht des Wahlpflichtbereichs 2 (individuelle Projektarbeit mit Interkulturalität, Projektmanagement und Englisch)

Mirjam Schwendimann

M.A. in Germanistik und Geschichte,
dipl. Lehrerin für Maturitätsschulen
Deutsch und Geschichte,
Teamleitende WPB 2 gibt Ihnen einen
Einblick in die Inhalte des WPB 2.



4.1 Semesterplan WPB2

Datum	Englisch	Interkulturalität	Leistungsnachweise
28.01.	Unit 6: Celebrations • → Vocabulary for Celebrations • → Repetition Future Forms • → Email Writing	Lernszenario «Feste der Welt» • → Erarbeitung mit Recherche • → Schaubild erstellen • → Vorstellung vorbereiten • → Input zur Reflexion	
04.02.			
11.02.			
18.02.			
25.02.			
04.03.			
11.03.			Präsentationen Schaubild
18.03.			
25.03.	Character Adjectives		Reflexionsauftrag
29.03. - 21.04.	Frühlingsferien		
22.04.	Global Work Culture: • → Past Tenses • → Irregular Verbs	Lernszenario «Arbeitskultur» • → Klischees und Vorurteile • → Guidelines für internationale Zusammenarbeit • → Theorie Kulturdimensionen • → Vertiefung einer Arbeitskultur	
29.04.			
06.05.			
13.05.			
20.05.			Past Tenses
27.05.			Abgabe Produkt «Arbeitskultur»
Notenschluss Freitag, 30.05.25			

4.2 Projekt Arbeitskultur (1)

GP_BM1WKFT24A-Notizbuch •

GP_BM1WEDB23z-Notizbuch •

DE_MEDB23a-Notizbuch •

GP_BM2TW25A-Notizbuch •

GP_BM2GD26A-Notizbuch •

ABU_EDB24b-Notizbuch •

WPB2_KFT24-Notizbuch •

_Collaboration Space •

_Inhaltsbibliothek •

Administratives

English •

iK und Projekte

Feste der Welt

Aus aller Welt

Reflexion

Arbeitskultur

Umwelt und Nachhaltigkeit

In die Ferne schweifen

Projektmanagement und Instrum...

Abschlussprojekt

Nur für Lehrer

Cultural Orientation...

Begriffe "Kultur" u...

Kultur und Arbeitsk...

Projekt Klasse Freit...

Fragen Interviews

Bewertung Quiz

Bewertung Produkt ...

Begriffe "Kultur" und "Arbeitskultur"

Montag, 10. März 2025 07:46

Kultur

Kultur bezeichnet die Gesamtheit der Werte, Normen, Bräuche, Traditionen, Kunst, Sprache und Lebensweisen einer bestimmten Gruppe oder Gesellschaft. Sie umfasst alles, was das Zusammenleben und die Identität einer Gemeinschaft prägt.

Damit hängen natürlich auch Tabus und Klischees respektive Stereotypen zusammen. Klischees sind eine Art Vorurteile einer Kultur über eine andere. Oft überspitzen und generalisieren sie eine kulturelle Eigenheit. Klischees sind dann problematisch, wenn man sie verwendet, um seine Missachtung einer anderen Kultur gegenüber auszudrücken.

Tabus ergeben sich hingegen aus der Kultur und gelten für ihre Mitglieder (und für Aussenstehende, die sich in der Kultur bewegen). Sie definieren, welche Verhaltensweisen nicht erlaubt sind und haben ihren Ursprung häufig in der Religion. Für Aussenstehende sind die Tabus oft unsichtbar und schwer nachzuvollziehen. Ein Verstoss gegen ein Tabu hat für Mitglieder der Kultur oft unangenehme Folgen.

Arbeitskultur

Arbeitskultur hingegen bezieht sich auf die spezifischen Werte, Verhaltensweisen und Normen, die in einem Arbeitsumfeld herrschen. Dazu gehören Aspekte wie Teamarbeit, Kommunikation, Hierarchien, Arbeitsmoral und die allgemeine Einstellung zur Arbeit. Eine positive Arbeitskultur fördert oft Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeitenden.

4.2 Projekt Arbeitskultur (2)

Kultur und Arbeitskultur in der Schweiz

Montag, 10. März 2025 07:44

Wie würden Sie die Kultur der Schweizer beschreiben?

Wie fliessen die kulturellen Aspekte in die Arbeitskultur ein? Wie würden Sie die Arbeitskultur der Schweiz umschreiben?

Gibt es in der Schweizer Kultur Tabus? Welche?

Welche Klischees kennen Sie zur Schweiz? Was sind wohl ihre Wurzeln und inwiefern enthalten sie mindestens ein Körnchen Wahrheit?

Welche Klischees kennen Sie über andere Kulturen? Wie beeinflusst das Klischee unseren Eindruck der jeweiligen Kultur?

Projekt Klasse Freitag

Freitag, 28. März 2025 08:41

Zeitlicher Ablauf:

25.4. Theoretischer Rahmen mit Anwendung auf CH, Arbeit am Projekt

23. Mai: Diskussionsrunde und evtl. Quizze

30. Mai (Auffahrtsbrücke): Kompensation des Aufwands für die Interviews (an Stelle eines Auftrags für daheim)

Produkte:

- Interviews zur Arbeitskultur in diversen Ländern --> Grundlage für Diskussionsrunde
- Quiz zu Vorurteilen, Klischees, Tabus, Regeln
- Evtl. Eintrag der Erkenntnisse in Tabelle zur Theorie

Länder:

- Serbien
- England
- Lettland
- Finnland
- Tschechien
- Evtl. USA
- Spanien
- Eritrea
- Japan
- Italien

4.2 Projekt Arbeitskultur (3)

Fragen Interviews

Freitag, 28. März 2025 09:30

- Was arbeitest du?
- Welche Ausbildungen/Weiterbildungen/Berufe hast du gemacht?
- Magst du deinen Beruf und warum?
- Was möchtest du beruflich noch erreichen?
- Wie sieht deine Work-Life-Balance aus?
- Hast du genug Zeit für deine Hobbies/Freizeit?
- Arbeitest du lieber in Gruppen oder selbständig?
- Wie erlebst du das Klima in deinem Team?
- Planst du deinen Arbeitstag oder bist du spontan?
- Auf was legst du wert beim Arbeiten? Was ist dir wichtig?
- Wie sind deine Arbeitszeiten?
- Bist du pünktlich?
- Sind dir deine Ferien wichtig?
- Arbeitest du in den Ferien?
- Arbeitest du im Büro oder auch zu Hause?
- Hast du einen langen Arbeitsweg?
- Welche Unterschiede siehst du zwischen deiner Arbeitskultur und der der Schweizer?
- Arbeiten in deinem Heimatland vor allem die Männer oder auch Frauen? Gibt es viele Hausfrauen?
- Wie wird die Arbeit in deinem Heimatland entlohnt? Sind die Löhne fair?
- Welche Vorurteile/Klischees gibt es in deiner Kultur?
- Wie geht man miteinander um? Gibt es Hierarchien?
- Was ist ein Tabu? Was darf man ja nicht machen?
- Orientiert man sich eher an der Gegenwart, Vergangenheit oder Zukunft?
- Hat Religion einen Einfluss auf die Arbeit?

NL
AK

NL
AK

CS
NL
AK
NL
AK

NL
AK

NL
AK

Bewertungskriterien Quiz

Jede Person der Klasse wird jedes Quiz im Nachgang bewerten. Daraus entstehen Punkte und aus diesen Punkten ergibt sich Ihr Bonus.

Art und Weise des Quizzes

- normal, à la Standard-Kahoot, schon oft gesehen/gemacht --> 0 Punkte
- anders als normal, aber etwas unklare Einführung oder Durchführung und/oder mässig funktionierendem/attraktivem Modus (= Art der Durchführung (alleine, in Teams, für sich, gegeneinander, als Schlacht, Tafelfussball etc.)) --> 1 Punkt
- anders als normal mit guter, klarer Einführung und/oder Durchführung und attraktivem Modus --> 2 Punkte
- anders als normal mit guter, klarer Einführung und/oder Durchführung, sehr attraktivem Modus, Weltklasse --> 3 Punkte

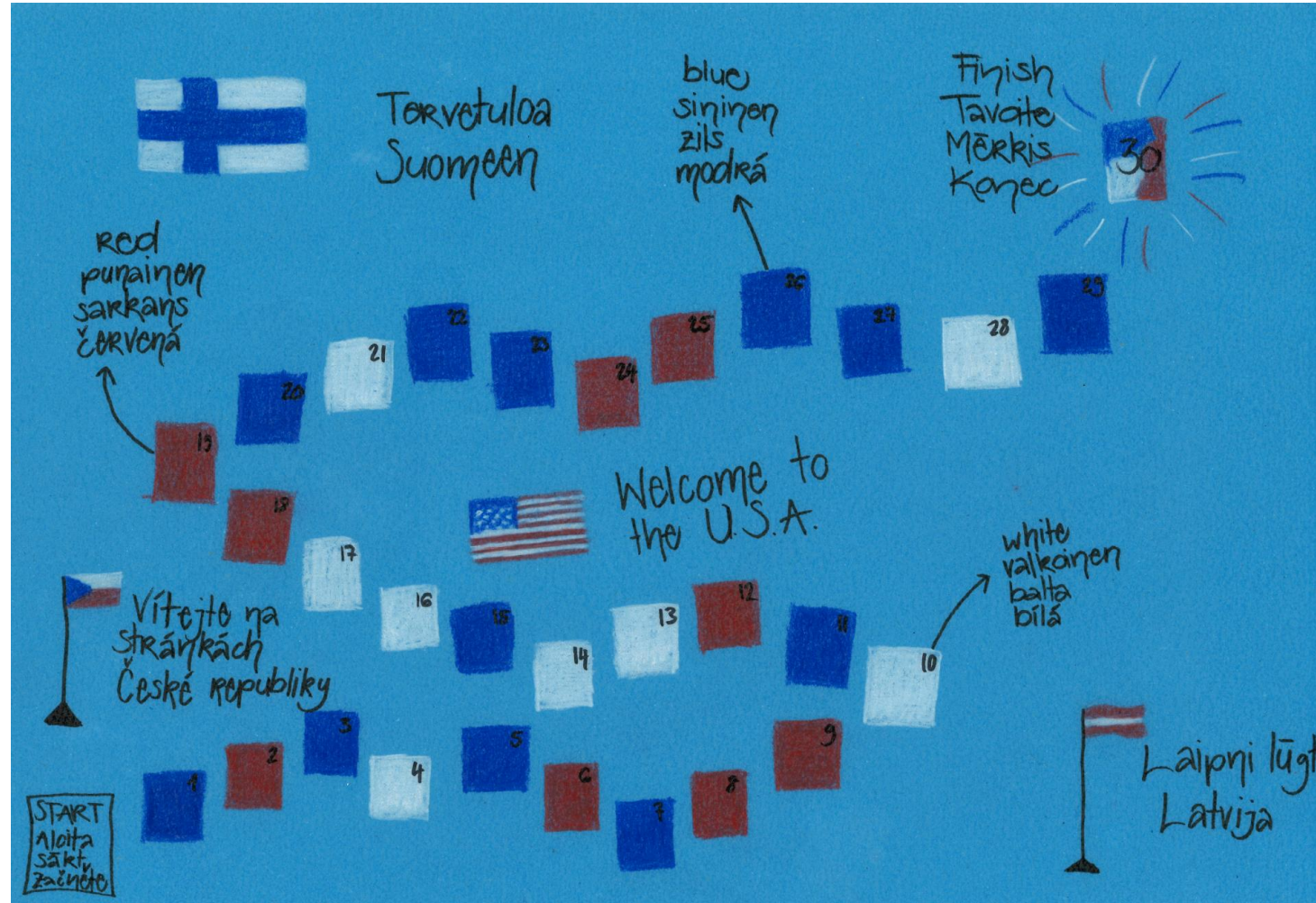
Qualität der Fragen (verschiedene Fragetypen, Qualität)

- wenig abwechslungsreich und/oder wenig interessant und/oder wenig klar, missverständlich --> 0 Punkte
- solide Fragen mit etwas Abwechslung --> 1 Punkt
- gute Fragen, viel Abwechslung, informativ --> 2 Punkte
- sehr gute Fragen, sehr abwechslungsreich, sehr informativ --> 3 Punkte

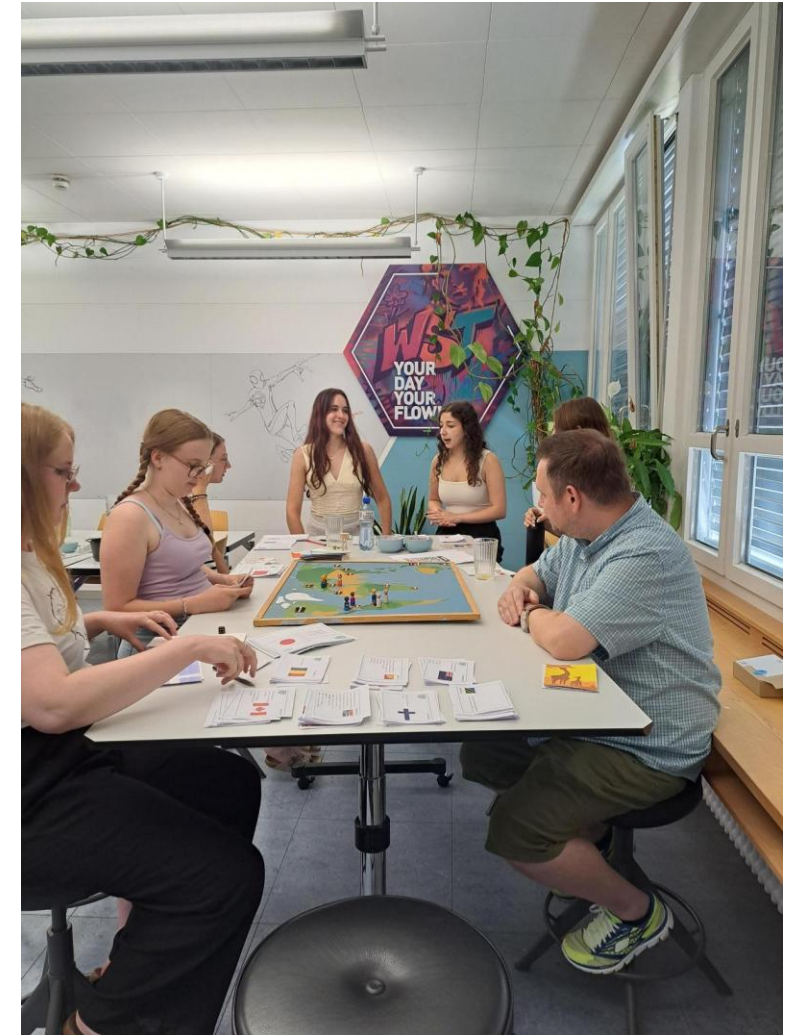
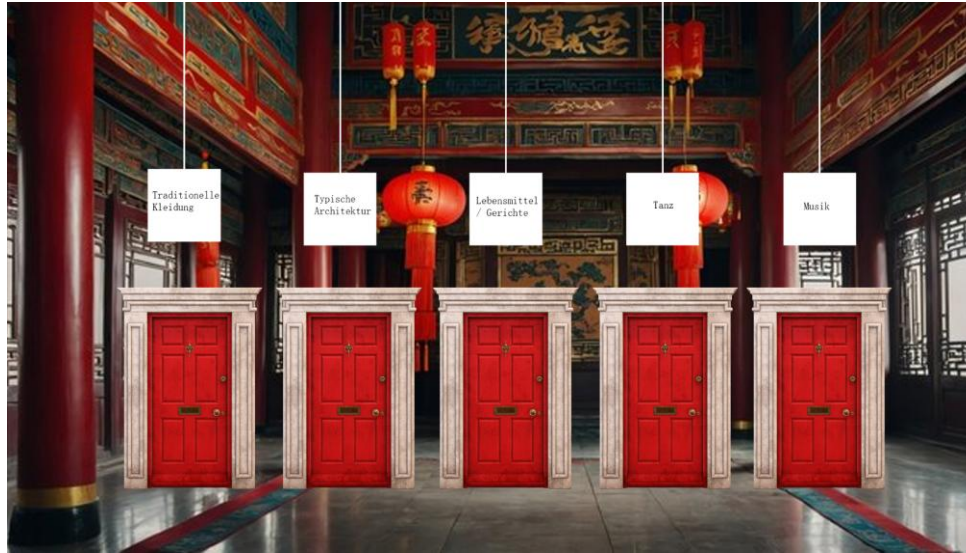
Spassfaktor

- in Ordnung, normal, wie immer --> 0 Punkte
- teilweise spassiger als normal --> 1 Punkt
- mehrheitlich spassiger als normal --> 2 Punkte
- ausserordentlich spassig --> 3 Punkte

4.2 Projekt Arbeitskultur (4)



4.3 Produkte aus anderen Projekten



5. Zusammenfassung Wahlpflichtbereiche

Zu den Handlungskompetenzbereichen A bis E kommen ab dem 2. Semester die Wahl im Wahlpflichtbereich.

- Wahlpflichtbereich 1: **Englisch** (für alle im 1. Semester)
- Wahlpflichtbereich 2: **individuelle Projektarbeit mit Interkulturalität, Projektmanagement und Englisch** (mit Wahl ab 2. Semester)
- Beide Wahlpflichtbereiche sind **gleichwertig**.

VERGLEICH WPB 1 und WPB 2

WPB 1

- Freude an englischer Sprache / Kultur (3 Lektionen)
- Level (A2) / B1
- Abschluss Cambridge B1 (freiwillig)
- Abschluss Cambridge B2 (möglich) -> Besuch Freikurs FCE im 2. Lehrjahr

WPB 2

- Freude an Projektarbeiten in Gruppen (2 Lektionen / 1 Lektion EN)
- Weniger Interesse an Englisch (Level A2 oder tiefer) oder Cambridge B1 oder höher schon erreicht
- Kein Cambridge Abschluss
- Future Skills und Interkulturalität fördern

6. Informationen zur Anmeldung Wahlpflichtbereiche

- Wir empfehlen, sich aufgrund der **Interessen** (Eignungen und Neigungen) für ein Wahlpflichtfach zu entscheiden. **ACHTUNG: Wer schon ein Sprachdiplom B1 oder höher hat, soll sich für den WPB 2 anmelden.**
- Die / der Lernende bespricht mit der Berufsbildnerin / dem Berufsbildner, welches der beiden Angebote **für sie / ihn passt** und **ihr / ihm Freude bereitet**.
- **Anmeldung:** Die / der Lernende und die Berufsbildnerin / der Berufsbildner erhalten Ende November ein Schreiben zur Notenerhebung und zur Anmeldung zum Wahlpflichtbereich. Die Anmeldung erfolgt über Forms (mit dem QR-Code) für den Wahlpflichtbereich.
- **Wichtig! Es gibt keine Möglichkeit eines Wechsels. Die Entscheidung soll überlegt sein.**

6.1 Ablauf **Anmeldung**

- Besprechung mit Berufsbildnerin / Berufsbildner die Wahl des Wahlpflichtbereichs
- **Anmeldeschluss** Wahl WPB: **Freitag, 4. Dezember.**
- **Es folgt eine neue Klasseneinteilung für den Wahlpflichtbereich:** Aufgrund der Wahl werden die Lernenden in eine neue WPB1 – oder in eine WPB2-Klasse eingeteilt werden.
- Es muss damit gerechnet werden, eine neue Lehrperson im WPB 1 (Englisch) zu erhalten, auch wenn man sich für den WPB 1 entscheidet.
- Der Stundenplan ändert sich allerdings nicht.
 - Montag-/Dienstagsklassen WPB-Unterricht am Montagnachmittag, von 14.30 Uhr bis 17.05 Uhr
 - Donnerstags-/Freitagsklassen WPB-Unterricht am Freitagvormittag, von 09.35 Uhr -12.00 Uhr

6.2 Dispensation von einem Wahlpflichtbereich

- Es gibt **keine Dispensationen**.
 - Wer über ein Sprachzertifikat B1 (oder höher) verfügt, meldet sich für den Wahlpflichtbereich 2 an.
 - Wer über einen Abschluss in «Projektmanagement» verfügt, meldet sich für den Wahlpflichtbereich 1 an.



7. Erster Durchgang nach neuer Bildungsverordnung (Erfahrungen und Lessons Learned)

7.1 Erkenntnisse aus schulischem QV 2026 (Lessons learned) (1) HKB D (Sprachen):

- Fehlerquelle fehlende Lesekompetenz: Aufgaben und zugehörige Dokumente werden ungenügend gelesen resp. verstanden. Ohne diese Grundvoraussetzung kann das Prompten und insgesamt die Problemlösung nicht funktionieren.
- Fehlerquelle Stress und schlechte Arbeitsorganisation: Leere, unpassende Dateien oder Dateien in der falschen Sprache hochgeladen!
- Fehlerquelle fehlende Adressatengerechtigkeit: unpassende und/oder falsche Anrede und Grussformel, fehlende Kongruenz zwischen Anrede-Mailinhalt-Grussformel, unpassende Stilebene aufgrund falscher Einschätzung der realen Fall-Situation (*Bsp. betriebsinterne umgangssprachliche Kommunikation mit Du-Kultur vers. Geschäftsjargon mit externen Anspruchsgruppen*).

7.1 Erkenntnisse aus schulischem QV 2026 (Lessons learned) (2)

- Fehlende Fallgerechtigkeit: ungenaues Lesen der Fallbeschreibung oder der Aufgabenstellung > Teilaufgaben werden übersehen/vergessen.
- Fehlende Fallgerechtigkeit durch nichtsprachliche Fehlerquellen: Bsp. Falsche Berechnungen von Mengen > Ansprüche an ganzheitliches Denken
- Fehlende Überarbeitung von KI-Resultaten: Sehr geehrter Herr Mustermann, (Ihr Name) etc.
- Fehlerquelle Darstellung: Unbrauchbare Resultatdarstellung, schlechte Lesbarkeit/Übersicht etc.
- Wir haben leider keinen Einfluss darauf, dass die Lernenden im Grossen und Ganzen im 3. Lehrjahr kein Französisch mehr haben, das ist sehr zu bedauern, gerade auch für diejenigen, die anschliessend die BMS machen wollen.

7.1 Erkenntnisse aus schulischem QV 2026 (Lessons learned) (3)

HKB E (Technologie):

- Technisch lief alles einwandfrei, auch Setting hat geklappt.
- Organisatorisch war alles gut aufgesetzt.
- Inhaltlich: gut, Aufgaben waren nah an Praxis (einzig unrealistische Zeitplanung).
- Audio-Aufgabe: Transkribiert mit KI -> Sprachhürde überwunden
- Nullserie plus erste scharfe Serie werden zur Verfügung stehen.
- Prüfungsdurchschnitte sind ziemlich gleichgeblieben.

7.2 Empfehlungen zur QV-Vorbereitung

- 4-5 Vorbereitungswochen Sprachen rund um das QV im 4. Sem. bewusst nutzen, Unterlagen dazu sichten und ordnen, die mündlichen Übungen zu HKB D (Rollenspiel und CI 1 und 2) mit Lehrperson bewusst nutzen.
- Alle OneNote-Unterlagen sichten, ordnen, mit Nullserien abgleichen und fürs persönliche Lernen nutzen.
- Nullserien zuerst in einzelnen Abschnitten, später unter Realbedingungen üben, unter Zeitdruck resp. im vorgegebenen Zeitraster. (scharfe Serie 2026 ab Frühling 2027 abrufbar)
- Besuch des QV-Trainingskurses (mündlich HKB D und Technologie) ab Januar 2027
- Deshalb empfehlen wir sicher den Sprachaufenthalt im 3. Lehrjahr, denn auch die DELF-Kurse sind nicht für alle gedacht, die ihr Französisch "à jour" halten wollen.
- **Die KI von <https://app.i-got-this.ch/> sehen wir als geeignete Möglichkeit, um Rollenspiele ungezwungen zu üben.** «I got this» der KBS Zug ist das Geld wert. Es kann schriftlich wie auch mündlich geübt werden, immer mit Sofort-KI-Evaluation (auch wenn gerade im Mündlichen die Bewertungen sehr streng sind). Dies ermöglicht zeit- und ortsunabhängiges, als auch mehrmaliges Üben und ist mit je diversen Mega-Cases genügend umfangreich für abwechslungsreiches Üben.

8. Warum sich ein Berufswechsel von der Grund-bildung Kaufleute EFZ in die Grundbildung Kaufleute EBA aus schulischer Sicht sinnvoll sein kann (1)

- Es gibt keine Promotionsordnung mehr. Viele leistungsschwache Lernende klammern sich ans EFZ, obwohl es ihnen eigentlich in dieser Grundbildung nicht (so) gut geht.
- Leistungsschwächere Lernende kämpfen sich dann durch die Grundbildung EFZ. Sie profitieren in der Benotung oft von Gruppenarbeiten, aber sie erleben bei Leistungsnachweisen Dämpfer. Wiederkehrende Misserfolge / schlechte Noten können ihr Selbstvertrauen belasten.
- Leistungsschwächere Lernenden haben oftmals grosse Lücken im Französisch.
- Auch bei individuellen oder persönlichen Herausforderungen im Leben kann ein Wechsel sinnvoll sein:
 - sie sind gesundheitlich belastet, sie haben mit familiären Herausforderungen klarzukommen
 - sie sind in der deutschen Sprache noch nicht so weit, wie es die Berufsausübung verlangt
 - sie brauchen mehr Struktur und Unterstützung
 - sie sind dankbar, für ein anderes, langsames Lerntempo.

8. Warum sich ein Berufswechsel von der Grundbildung Kaufleute EFZ in die Grundbildung Kaufleute EBA aus schulischer Sicht sinnvoll sein kann (2)

- Mit einem Wechsel in die Grundbildung Kaufleute EBA (eigenständiger Beruf im kaufmännischen Berufsfeld) **bekommen sie Zeit**, Zeit um als Mensch reifer zu werden, Zeit, um zu üben und zu verstehen, damit Zeit im kaufmännischen Handeln anzukommen, sie erleben (mehr) **Erfolgsmomente**, sie haben **weniger Leistungsdruck**.
- Ein Wechsel ist **keine Herabstufung**, sondern eine **Neuausrichtung**, die für die lernende Person sinnvoll oder sogar zielführender sein kann:
 - **weniger Theorie, mehr Praxisbezug**, praxisorientiertes Lernen mit **klaren und gut strukturierten**, aber **einfacheren Aufgaben** und **Aufträgen**.
 - Die **Stärken** von Lernenden EBA liegen meist **im praktischen Arbeiten**, im Umgang mit **Menschen**, in **Routineprozessen** und **klar geführten Abläufen**.
- Die Grundbildung Kaufleute EBA ist fast gleich aufgebaut wie die Grundbildung EFZ, also **mit derselben Struktur** (Handlungskompetenzen).

8. Warum sich ein Berufswechsel von der Grundbildung Kaufleute EFZ in die Grundbildung Kaufleute EBA aus schulischer Sicht sinnvoll sein kann (3)

- Die BiVo 2023 stärkt die Grundbildung Kaufleute EBA, als Beispiel ist zu nennen, dass auch Kaufleute EBA Französischunterricht haben und im 2. Lehrjahr Englisch absolvieren können, denn Ziel ist u. U. ein Wechsel in die Grundbildung Kaufleute EFZ, und dann, wenn möglich verkürzt.
- Kurz und gut:
 - Wenn der Lerndruck/Leistungsdruck sinkt, können ihre Leistungen stabiler werden, die Motivation in ihrer Grundbildung steigen und der Abschluss realistisch und erfolgreich sein.
 - Ein Wechsel macht Sinn, wenn die EFZ-Anforderungen zu hoch sind, die lernende Person nicht mehr ständig am Limit läuft, also im EFZ überfordert ist, die lernende Person die Unterstützung bekommt, die sie braucht, das praxisorientierte Lernen besser zur ihr passt, alles in allem sie Freude am Erlernen von kaufmännischen Kompetenzen bekommt.



Infotreff Berufsbildner:innen

Ausbildungsberatung des Mittelschul- und Berufsbildungsamt 21. Oktober 2026

Karin Wenger
Bildungs- und Kulturdirektion

Persönliche Vorstellung

Berufsfelder / Region:

- **Kauffrau/-mann** / Berner Oberland
- **Detailhandelsfachfrau/-mann** / Berner Oberland
- **Fachfrau / Fachmann Information & Dokumentation** /
Kanton BE
- **Buchhändler:in** / Kanton BE



Karin Wenger
Ausbildungsberaterin
Mittelschul- und
Berufsbildungsamt

karin.wenger@be.ch
031 633 87 01

Aufgaben der Abteilung Berufliche Bildung des Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Ausbildungsberatung und **Lehraufsicht**

- Aufsicht über die Lehrverhältnisse
 - Erteilen von Bildungsbewilligungen
 - Genehmigung von Lehrverträgen
 - Überprüfen der Ausbildungsqualität
 - Kontrolle, ob Berufsbildner die Pflichten erfüllt,
 - Beratung der Vertragsparteien
 - Schlichtung bei Streitigkeiten
 - Behandlung von Beschwerden
 - Begleiten vor- und nach Lehrvertragsauflösungen
 - Von der Verwarnung bis zum Entzug der Bildungsbewilligung
-
- 3 Abteilungen / 17 Ausbildungsberatende / 11 Sachbearbeiterinnen
 - Rund 235 verschiedene Berufe

Aufgaben der Abteilung Berufliche Bildung des Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Ausbildungsberatung und Lehraufsicht

- Neutrale Beratung der Vertragsparteien über Rechte und Pflichten
 - Allgemeine Info zur Grundbildung
 - Jugendarbeitsschutzgesetze
 - Rechtliches
- Unterstützen in Gesprächen mit heiklen Themen zwischen den Vertragsparteien (runder Tisch)
- Begleitung bei Lehrvertragsauflösungen
- Einsitz in Kommissionen (z.B. ÜK)
- Referent/in Berufsbildnerkurse

Betriebliche Bewertung - Bildungsbericht

1. Gespräch, für das der Bildungsbericht die Grundlage bildet, gut vorbereiten
2. Kompetenzen und Bildungsstand klar festhalten
 - Ehrliche Beurteilung, auch wenn die Leistung nicht den Erwartungen/Anforderungen entspricht
 - **keine Beschönigung!**
3. Lerndokumentation einbeziehen und besprechen
4. Leistungen in der Berufsfachschule und ÜK thematisieren
5. Ausbildungsbewertung durch die lernenden Person ermöglichen
6. Gemeinsame Zielsetzung und ggf. Massnahmen für das nächste Semester definieren und festhalten

❖ Weitere Infos dazu: www.berufsbildung.ch



Bildungsbericht | betriebliche Grundbildung | WWW.BERUFSBILDUNG.CH © 2018 SBB, Bern www.berufsbildung.ch

BILDUNGSBERICHT

In der Bildungsverordnung, Abschnitt 7, ist festgehalten, dass die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner den Bildungsstand der lernenden Person – insbesondere gestützt auf die Lerndokumentation – festhält und mit ihr mindestens einmal pro Semester bespricht.

Lehrbetrieb:	
Lernende Person:	
Lehrberuf:	
Verantwortlich für die Ausbildungsperiode:	

Semester: 1 2 3 4 5 6 7 8

Beurteilungsmerkmale	Beurteilung	Begründungen und Ergänzungen/ Vereinbarte Massnahmen
[Hinweis: Die berufsspezifischen Kompetenzen sind im Abschnitt 2 der Bildungsverordnung aufgeführt.]		
1. Fachkompetenz		
1.1 Ausbildungsstand Gesamtbeurteilung gemäss den im Bildungsplan aufgeführten Bildungszielen	A B C D	
1.2 Arbeitsqualität Genauigkeit/Sorgfalt	A B C D	
1.3 Arbeitsmenge, Arbeitstempo Zeitaufwand für sachgerechte Ausführung der Arbeiten	A B C D	
1.4 Umsetzung der Berufskennnisse Verbindung von Theorie und Praxis	A B C D	
2. Methodenkompetenz		
2.1 Arbeitstechnik Arbeitsplatzgestaltung/Einsatz der Mittel/ Reflexion der Aufträge/Rückfragen	A B C D	
2.2 Vernetztes Denken und Handeln Verstehen und Nachvollziehen von Arbeits- abläufen und -prozessen/Eigene Beiträge/ Verbesserungsvorschläge	A B C D	
2.3 Umgang mit Mitteln und Betriebs- einrichtungen Ökologisches Verhalten/Materialverbrauch/ Entsorgung/Sorgfalt/Pflege der Einrichtungen	A B C D	
2.4 Lern- und Arbeitsstrategie Bewusste Steuerung der eigenen Lern- prozesse/Prozesse und Sachverhalte erklären und präsentieren	A B C D	

A Anforderungen übertroffen E Anforderungen erfüllt C Anforderungen nur knapp erfüllt, Fördermassnahmen nötig D Anforderungen nicht erfüllt, besondere Massnahmen nötig

Ende der Probezeit – Was nun?

Eine Probezeitverlängerung vor Ablauf der Probezeit per Ende Oktober muss begründet sein und Bedarf ein Gespräch mit dem Lernenden/der Lernenden plus der gesetzlichen Vertretung

Wichtige Gründe:

- Unklarheiten bei der Eignung. Passt der gewählte Beruf oder der Lehrbetrieb wirklich?
- Längere Abwesenheiten wodurch die Arbeitszeit und Beobachtungszeit zu kurz war
- Fachliche oder persönliche Startschwierigkeiten in Form von Leistungsschwächen, Anpassungsproblemen oder Unklarheiten bezüglich Verhalten
- Fehlende Beurteilungsgrundlage. Noten aus der Berufsfachschule oder erste betriebliche Zwischenbeurteilung reichen noch nicht aus, um ein klares Bild zu erhalten

Ende der Probezeit – Was nun?

Wichtige Voraussetzungen:

- **Einverständnis:**
Alle Beteiligten müssen zustimmen (Lehrbetrieb, Lernende und gesetzliche Vertreter, wenn minderjährige Lernende)
- **Behördliche Bewilligung:**
Gesuch zur Probezeitverlängerung via Lehrbetriebsportal einreichen
- **Frühzeitiger Antrag:**
Das Gesuch muss **zwingend vor Ablauf** der ursprünglich vereinbarten Probezeit eingereicht werden

Wichtiger Ratschlag:

- Messbare Zielvereinbarungen/Massnahmen für die verlängerte Probezeit schriftlich definieren und durch die Gegenparteien unterschreiben lassen

In jedem Fall gilt:

- Suchen Sie sich frühzeitig Rat und Unterstützung bei der Ausbildung Ihrer Lernenden
- Halten Sie Vereinbarungen, Massnahmen, Ziele schriftlich fest und lassen Sie diese nach der mündlichen Besprechung immer Gegenzeichnen
- Seien Sie nicht zu lieb, dafür aber ehrlich und sachlich
- Grenzen Sie sich ab – Sie sind nicht der beste Kumpel, die engste Freundin der/des Lernenden



Kontakt

Karin Wenger
Ausbildungsberaterin
karin.wenger@be.ch
+41 031 633 87 01

11. Austausch der vor Ort anwesenden Berufsbildner:innen zu folgenden Punkten:

Tauschen Sie sich mit Ihren Kolleg:innen aus und halten Sie stichwortartig Ihre Rückmeldungen / Ideen fest.

- 1) Wichtige Erkenntnisse bei der Lernortkooperation zwischen Betrieb und Schule nach dem QV (Lessons Learned, wichtige Stellenschrauben im Betrieb branchenneutral).**
- 2) Praxisaufträge im Alltag einsetzen**
- 3) Benotung bei den Praxisaufträgen**

AUSBLICK INFOTREFF 01/27

Save the date:

Nächster Infotreff: 10. März 2027 um 16.30 Uhr, W008 WST

Anregungen und Wünsche bitte bis Ende Januar mitteilen an:

boris.jaeger@wst.ch